

# EINE ÄRA GEHT ZU ENDE:

## Rückblick auf 35 spannende Kanzlerjahre

**>> Ein Interview mit Wolfgang Hohl >** Im Dezember 2014 endete eine Ära – Wolfgang Hohl, der Kanzler der Hochschule Pforzheim, ging in den „Unruhestand“. Als einer der dienstältesten Kanzler hat Wolfgang Hohl den Hochschulstandort Pforzheim entscheidend mitgeprägt. 1979 wechselte der gebürtige Pforzheimer aus dem Kultusministerium an die damalige Fachhochschule für Wirtschaft. Seitdem beschäftigte den passionierten Hobbysportler der Auf- und Ausbau der Hochschule. In seiner Funktion war der 1949 geborene Kanzler Verwaltungschef einer ständig wachsenden Institution.

**| Wenn Sie heute zurückblicken, was waren die wichtigsten Themen?**

**|** Ganz klar der Zusammenschluss, die Bauten, die Finanzen und die Technik! Soweit ich mich zurück erinnere, wurde an der Hochschule immer irgendetwas gebaut. 1979 gab es den Standort an der Tiefenbronner Straße in den ersten Grundzügen, doch die Bibliothek, die Institutsgebäude, die Mensa oder die Fakultät für Technik waren noch nicht vorhanden, zum Teil noch nicht mal geplant. Heute bestimmt die Architektur der Hochschule die Stadt mit, und wir haben immer noch viel Baugrund!

**| Der Zusammenschluss der beiden vormalig selbstständigen Fachhochschulen für Gestaltung und für Wirtschaft war sicher nicht einfach?!**

**|** Es gab offene und versteckte Anfeindungen, berechtigte Kritik und viele Gerüchte! Veränderungen sind immer schwer zu akzeptieren, besonders wenn sie den Verlust der Selbstständigkeit mit sich bringen. Heute – eine Generation später – wird vieles mit einem Schmunzeln erzählt, und langsam sind sich alle darüber im Klaren, dass diese Hochschule gerade durch die drei Fakultäten etwas Besonderes ist. Vielleicht benötigten wir einfach etwas Zeit! Heute würden solche Prozesse begleitet und anders aufgesetzt – 1992 gab es einen Zusammenschluss und die Neugründung einer Fakultät für Technik, das war es!

**| Für einen Kanzler keine leichte Zeit – oder?**

**|** Nein, ganz sicher nicht! Die Verwaltungsstrukturen von zwei Hochschulen zusammenzulegen und gleichzeitig weiter auszubauen, ist durchaus ambitioniert.

**| ... damit wären wir wieder beim Wachstum?**

**|** Ja! Als ich hier angefangen habe, kannten sich alle Mitarbeiter und Professoren untereinander. Der persönliche Bezug stärkte den Zusammenhalt, vieles ließ sich durch ein kurzes Gespräch oder Telefonat erledigen. Heute - bei 340 Mitarbeitern, knapp 200 Professoren und mehreren hundert Lehrbeauftragten - ist natürlich vieles bürokratischer und formeller. Die Strukturen mussten sich ändern und werden sich sicher auch noch weiter verändern.

*Mit großem Dank verabschiedet Rektor Dr. Ulrich Jautz seinen Kanzler Wolfgang Hohl, der nach über 35 Jahren als Chef der Hochschulverwaltung in den Ruhestand geht.*

**| ... und die Finanzstrukturen änderten sich ebenfalls?**

**|** Ja, und zwar auf ganz unterschiedliche Weise. Die Hochschule war beispielsweise vielfach in Modellversuche des Landes eingebunden. Durch die Teilnahme am Modellversuch „Globaler Haushalt“ entging Pforzheim Mitte der 90er Jahre den Kürzungen der Haushaltsreste und konnte in Bauphasen freier agieren.

**| Oder denken Sie an die Etablierung und Wiederabschaffung der Studiengebühren, die vielfachen Projektfinanzierungen oder ... die Beispiele ließen sich fortführen.**

**|** Die Einführung der sogenannten Wissenschafts- oder W-Besoldung, die auch heute noch hohe Wellen schlägt, war nur eine der Änderungen im Besoldungssystem der Professoren. Vorher wechselte die AH-Besoldung in die C-Besoldung. Bei den Angestellten wurde aus BAT der TVL – auch wenn die Abkürzungen vielleicht kryptisch klingen, war mit jeder Veränderung Unruhe, Aufklärungsbedarf und auch viel Arbeit in der Verwaltung verbunden.

**| Sie sagten am Anfang, die sich ändernde Technik sei Ihnen noch prägend im Gedächtnis...**

**|** Ja, aber das geht sicher jedem so, der nach über 35 Jahren ausscheidet. Begonnen haben wir mit Schreibmaschinen, Telefonen mit Wählscheiben und Überweisungsträgern. Heute nutzen Sie Handys und Tablets, diskutieren über Glasfaserkabel oder SAP in der Finanzabteilung. Neben den damit verbundenen Änderungen für den beruflichen Alltag müssen Strukturen aufgebaut, die Technik zur Verfügung gestellt und Mitarbeiter geschult werden.

**| ... Ihr Fazit – falls es eines gibt?**

**|** Es war unglaublich spannend und abwechslungsreich! Schließlich habe ich – natürlich nur nach Dienstjahren – vier Rektoren überlebt und insgesamt fünf erlebt. Eine solch lange Dienstzeit ist heute sicher selten, doch manche Veränderungen benötigen mehr Zeit als man denkt!

